



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1859**

LXIV. Markgraf Friedrich d. J. belehnt Claus und Heinrich Schartow, Bürger zu Osterburg, mit verschiedenen Besitzungen, am 27. März 1448.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54934](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54934)

smalen czehenden halb, Ober dy kosseten Wurde den czehenden halb, Ober dy VII morgen den halben czehenden, Ober dy drencke kule den halben czehenden, Ober des schulden huen zu Meseberge, dy dar lyth zu der Blanckenfehe, den halben czehenden, In der Bete Ober hans von der Mollen hof funfthalben verdunge, Item hans von der Mollen IX scheffel habern, hans von der Mollen VI scheffel hartes korns, In der nassen wysch, dar man vf mag sehegen V scheffel habern, das man vorzehent, das er alles vnserem Rath vnd lieben getruwen Heincke Crachte vor vierzig schok an landeswerunge abegekouft vnd der gnante heincke Cracht dy gutere vor vns verlassen hat. Wir verliehen auch deme obgnanten Matthyse von Jagow, Ritters, alle obin geschriben gutere, Jerlich czynse vnd rente, zu eynem rechten angefelle vnd zu rechtem manlehen, In craft vnd macht disses briefes Also, wenne ader vf welche czyt die obgnanten Jacoff plecz vnd die Calenbergische zu Osterburg von todeswegen versterben, vnd dy gutere ledig vnd losz werden, das alsdenne dy gnanten Mattyfz von Jagow, Ritters, vnd seine menlich libezlehenszerben dieselben obgnanten gutere, Jerlich czynse vnd Rente alle von vns vnd der herschaft zu Brandenburg, als ofte vnd dicke des not geschyt, zu rechten manlehen nemen, empfaben vnd vns auch darvon, als manlehensgutere recht vnde gewonheit ist, dienen, halten, ton sollen. Wir verliehen In auch alles das, was wir In darann von rechtes wegen verliehen sollen vnd mogen, doch vns, vnsern erben vnd nachkomen an vnseren vnd sunst eynem ydermanne an seinen gerechtikeiten vnschedelich, ane geuerde. Wir geben auch deme gnanten vnseren Rath vnd lieben getruwen Matthyfz von Jagow, Ritters, zu eynem Inwyser vnseren Rath vnd lieben getruwen Bernden von der Schulenborg, Ritters. Zu Orkunde mit vnserem anhangenden Ingesigel versigelt vnd Geben zu Premeczlow, Am Montage fur senten peter vnd pauwels der heiligen Apostolen tage, Anno domini etc. XLVI. Jar.

R. Er Bernd von der Schulenborg.

Nach dem Schurm. Lehnscopialbuche XIX, 156.

LXIV. Markgraf Friedrich d. J. befehnt Claus und Heinrich Schartow, Bürger zu Osterburg, mit verschiedenen Besitzungen, am 27. März 1448.

Wir fridrich der Junger, von gots gnaden Marggraue zu Brandenburg vnd Burggraue to Noremburge, Bekennen offentlichen mit diessem Briue gein allermeniglich fur vns, vnser erben vnd nachkommen Marggrauen zu Brandenburg das wir vnsern getruwen Claus vnd Heynen Schartowen, gebrudern, Burgern In vnser Stat Osterburg, ingesamt gnedighen gelegen haben Einen halben wispel Rogken, Ober die Stathusen, Als Hans Erxleuen vnd Claws Crumbeke nu czu czeiten bedrifen, vnd eine Margk geldis Stendalischer weringen In der Mollen to Osterburg zu vorzinse, Jerlicher czinse vnd Rente, Als In die von Irem vater Heynen Schartowen todeshalben angeerbet sein vnd vor von vnserem lieben Brudere Marggrauen fridrichen vnd vns zu rechtem Manlehne Innegehabt vnd besessen hatt. Wir verligen auch den obgnanten Claws vnd Heynen, gebrudere, vnd Iren rechten erben sodannen genante



Jerlichen czinse vnd Rente zcu eynem rechten manlehne etc. — Geben zcu Osterburg, Am Mittwochen In den Osterheilgen tagen, Nach Cristli vnfers Herrn gebordt vierzehnhundert Jar vnd darnach Im achtvndvierzigsten Jare.

R. Andreas Haffelman,  
Cancell. et dec. Stendaliensis.

Aus dem Schurm. Lehnscopialbuche XXI, 33.

LXV. Markgraf Friedrich d. J. verpfändet an Bussy von der Schulenburg die Urbede aus Osterburg, am 29. März 1448.

Wy Friderick der Junger, von gots gnaden Marggraue to Brandenburg etc., Bekennen opembare mit duffem Briue vor vnns, vnse eruen vnd Nachkomen vnd sunst vor alszweme, dat wy vnsem Rade vnd liuen getruwen Bussen van der Schulemborch, Riddere, vnd sinen kinderen Fritzen, Henning vnd Albrechte Vnd der gnanten Fritzen, Hennigk vnd Albrechts rechten eruen Recht, redeliken vnd wiliken to eynem rechten weddercope, In crafft vnd macht dusses briues, twintich margk stendalischer werunge, jarlike tinsse vnd Renthe, Vth vnser Orbede vnser Statt Osterborch, der on Borgermeistern vnd Ratmanne derfuluen vnser statt Osterborch Alle Jar Jerliken teyn margk vp sunte mertens dach vp der gnanten Er Bussen vnd siner kindere Fritzen, Hennigk vnd Albrechts van der schulemborg edder gnanten kindere eruen Qwitbriue geuen, betalen vnd vtrichtenn schollen vnd Willen, vmbekummert vnd vngehindert geistlicks edder wertlicks gerichts edder vngerichtte Vnd ane alles geuerde. Davor vnns dy gnanten van der schulenburg an bereidem gelde wol todancke betalett Vnd vergnuget hebben Sefzhundert fulwichtige gude Rinische gulden, dy wy forder in vnse Vnd vnser Lannde nutt vnd fromen gekart hebben vnd gewant hebben etc. — Vnd wy Borgermeister, Ratmanne, Wergke, Gylden Vnd gancze meynheit der obgnanten statt Osterborch Bekennen opembare in duffem fuluem Briue vor vnns vnd vnse nakomen, So alle dy Hochgebornen Furste vnd Herrn, Heren Frederick dy Junger, Marggraue to Brannenburg vnd Burggraue to Noremerge, Vnse obgnante gnedige liue Herre, Vnns mit sodanner Orbede, nemliken Twintich margk stendalischer werung, dy wy sinen gnaden, siner gnaden eruen vnd der Marggraueschap to Brandenburg alle Jar plichtich wiren to betalende, an dy gestrengen vnd duchtigen Herren Bussen van der Schulemborg, Ridder, vnd fritzen Henning vnd Albrechte, des gnanten Eren Bussen kindere Vnd der fuluen kindere eruen Alle Jar Jerliken vp sunte Wolburgen dag dy Helffte, vp sunte mertens dag dy andere Helffte to betalende, Inmaten ouen van dem gnanten vnsem gnedigen Herren berurt worden is, vorwiffett hefft, geredt vnd glouet hebben von geheites wegen Vnnes obgnanten gnedigen liuen Herren, Reden vnd glouen ok den obgnanten Ern Bussen, Fritzen, Hennig vnd Albrechte, sinen kinderen, Vnd der fuluen kindere eruen, In crafft dusses briues, sodanne ergnante orbede, nemliken Twintig margk stendalischer werung, vp tyd vnd in aller mate vnd wif, als ouen berurt is, wol to dancke to betalende: vnd vthtorichtende, ane